

## Tipps zur Erstellung eines ansprechenden Profils als Wissenschaftsbotschafter/in

- + **Die Idee:** Das Profil ist Ihre „Visitenkarte“, mit der Sie neugierig auf Ihre Forschung, Laufbahn und Institution machen wollen.
- + **Die Zielgruppe:** Ihr Profil wird vorrangig von Lehrpersonen, manchmal auch von Schüler/innen gelesen.
- + **Das Motto:** Attention is all you need!
  - Weniger ist mehr: Kurze, einfache Projektbeschreibungen mit den wesentlichen Inhalten sind ansprechender als langwierige Aufsätze im Fachjargon.
  - Aufmerksamkeit erregen und Eindruck hinterlassen: durch lebendige Sprache, prägnante Sätze, unkonventionelle Vergleiche, Metaphern, geläufige Begriffe, konkrete Bezüge zur Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, ...

### 1. Forschung und wissenschaftlicher Werdegang

#### Forschungsschwerpunkte

Zusätzlich zu den wissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten können Sie hier eine allgemeine Beschreibung Ihrer Tätigkeiten sowie mögliche Themen für den Unterricht in Form von Fragen oder Stichwörtern eintragen. (siehe Beispiele weiter unten)

#### Auszug aus Ihrem wissenschaftlichen Werdegang

Der Auszug sollte wichtige Stationen Ihrer Laufbahn enthalten, die **für die Schulen** interessant sein könnten, z.B. längere (Forschungs-)Aufenthalte im Ausland, nicht-lineare Karrieren, weitere Aktivitäten in nationalen wie internationalen Kommissionen etc.

### 2. Aktuelle Projekte

Hier können Sie 1-3 Beispiele sowohl zu konkreten Forschungsprojekten als auch Informationen zu weiteren Aktivitäten eintragen.

#### Forschungsprojekte

- Aussagekräftiger Titel (möglichst auf Deutsch): Projektbeschreibung mit max. 1.200 Zeichen
  - Ein-Satz-Überblick am Anfang: Das Wesentliche des Projekts kurz und bündig zusammengefasst – idealerweise in einem Satz am Anfang der Projektbeschreibung. Warum? Um den Zweck und Umfang des Projekts zu erklären und Interesse zu wecken.
  - Hilfreiche Fragen: Woran forschen Sie? Was genau machen Sie da? Wie machen Sie das? Was erwarten Sie sich davon? Warum ist das wichtig (für die Gesellschaft)?
  - Formulieren Sie konkrete Fragen Ihres Forschungsprojekts und „übersetzen“ Sie diese für Lehrpersonen und Schüler/innen.
- Links zur Projektwebseite, zu Publikation, Zeitungsartikeln, Videos, Podcasts etc., die das Projekt näher erklären.

## Alternativ: weitere Informationen zu Ihren Aktivitäten

- Aussagekräftiger Titel der Aktivität und Kurzbeschreibung des Links
  - Beispiele: Links zu weiteren Aktivitäten im Bereich der Wissenschaftskommunikation und -vermittlung (z.B. auf Social Media, Blogposts, Zeitungsartikel, Interviews, Videos, Podcasts, etc.)
  - Links zu persönlicher oder institutioneller Webseite, Webseite des Forschungslabors etc.

### 3. Thematische Workshops

Erfahrungsgemäß werden besonders thematische Workshops nachgefragt. Verwandeln Sie konkrete Forschungsthemen bzw. -projekte in einen interaktiven Workshop, dessen Konzept wiederholt durchgeführt werden kann. Der Titel sollte aussagekräftig sein und neugierig machen. Die Beschreibung sollte Inhalte, Ziele und Methoden des Workshops umfassen und an die jeweilige Schulstufe angepasst sein. Sie können auch auf Punkte eingehen, die der Workshop dezidiert *nicht* umfasst.

### Beispiele für allgemeine Beschreibungen (mögliche Themen für den Unterricht)

(nach den „Forschungsschwerpunkten“ und vor den „aktuellen Projekten“)

#### Beispiel Mathematik

Was hat Mathematik mit der Zertrümmerung von Nierensteinen zu tun? Welche Rolle spielen Berechnungen bei der Messung der elektrischen Spannungsmuster an der Körperoberfläche? Und wie erhält man dadurch ein Bild vom Inneren des Körpers?

Als Mathematikerin beschäftige ich mich mit der Lösung von Problemen. Doch die bisherigen Rechenwege sind manchmal sehr zeitintensiv oder nicht ausreichend definiert: In meiner Forschung möchte ich durch Perspektivwechsel andere Wege finden, diese theoretisch entwickeln und ihre Anwendungen im Bereich der Medizin erweitern.

#### Beispiel Sozialwissenschaften

Unsere Gesellschaften werden immer älter. Doch wie kann den damit verbundenen Herausforderungen begegnet werden? Wie soll die gesundheitliche Versorgung aussehen, damit Menschen so lange wie möglich im eigenen Zuhause leben können? Wie kann künstliche Intelligenz die sozialen Kontakte älterer Menschen unterstützen? Und was ist überhaupt die Aufgabe eines „Altersforschungszentrums“?

Ich gebe Einblicke in die Forschung über das Altern mit dem Schwerpunkt Mensch und Gesellschaft. Wir wollen uns nicht nur mit der Lebenswelt älterer Menschen, sozialer Inklusion und Chancengleichheit beschäftigen, sondern auch gemeinsam über den Austausch zwischen den Generationen diskutieren. Denn schließlich geht es um das Wohlbefinden für jedes Alter!

## Beispiel Medizin

Welche Rolle spielen Moleküle und Zellen in unserem Körper? Was haben Proteine mit Darmkrebs oder Asthma zu tun? Wie entstehen überhaupt Krankheiten und was erforscht die Disziplin der „Pathophysiologie“? Wie kann man Krebszellen und Gewebeproben untersuchen? Was muss man tun, um neue Medikamente auszutesten? Welche unterschiedlichen Forschenden sind daran beteiligt? Und wie ist es, als Forscher bzw. Forscherin völlig neue Therapiemethoden entwickeln zu können?

Gemeinsam wollen wir die große Welt der „kleinen Teile“ in unserem Körper entdecken und die Themen und Arbeitsweisen der Molekularbiologie, Zellbiologie und Pharmazie kennenlernen.

## Beispiel Europäische Ethnologie

Aktuell untersuche ich das Zusammenleben von Menschen und Rindern in den Alpen. Fragen, die mich dabei beschäftigen sind: Seit wann gibt es eigentlich Tierwohl? Wie stehen Tierschutz und Tiernutzung zueinander? Was heißt es, Tiere vor menschlichem Zugriff zu schützen? Und wie und warum ist es irgendwie unbehaglich geworden, Tiere zu essen? Profitieren davon die Tiere?

Die Ergebnisse meiner Feldforschungen mit teilnehmender Beobachtung, Interviews und Literaturrecherche gebe ich in Workshops, Vorträgen und Publikationen weiter. Dabei merke ich, dass das Interesse an den kulturellen Voraussetzungen unseres Verhältnisses zu Tieren und Umwelt in Gegenwart und Geschichte groß ist, deshalb ist es eine Freude, darüber zu diskutieren.

## Weiterführende Hinweise

- Für eine Einführung empfehlen wir das Dossier Wissenschaftskommunikation auf der Seite des Zentrums für Citizen Science: [Wisskomm | Zentrum für Citizen Science \(zentrumfuercitizenscience.at\)](https://www.zentrumfuercitizenscience.at/wisskomm)
- 10 Tipps für eine Citizen-Science-Projektbeschreibung in Anlehnung an Golumbic & Oesterheld (2023): [Formate | Zentrum für Citizen Science \(zentrumfuercitizenscience.at\)](https://www.zentrumfuercitizenscience.at/formate)
- Allgemeine Kommunikationstipps: [25 Kommunikationstipps - Nationales Institut für Wissenschaftskommunikation Nationales Institut für Wissenschaftskommunikation \(nawik.de\)](https://www.nawik.de/25-kommunikationstipps)